



## Jahresbericht von Vorstand und Geschäftsführung

über die Arbeit des Bundes für Soziale Verteidigung im Jahr 2004

### **1 Zur Einleitung ein bisschen Statistik:**

Der BSV hat derzeit 434 Mitglieder, davon 44 Gruppen und Organisationen. Es gab im vergangenen Jahr erfreulicherweise mehr Eintritte als Kündigungen der Mitgliedschaft; Austritte waren, soweit sie begründet wurden, vor allem mit Beginn des Rentenalters und finanziellen Engpässen verbunden, obwohl wir stets darauf hingewiesen haben, dass Schwierigkeiten, den Mitgliedsbeitrag aufzubringen, dafür kein Grund sein müssen.

Von Januar bis Dezember 2004 haben 1.187 Menschen 87.358 Euro gespendet. Dass dieses Ergebnis trotz des seit einigen Jahren bei allen Nicht-Regierungs-Organisationen/NGOs erkennbaren Spendenrückgangs und der unglaublichen Spendenflut für die Tsunami-Opfer erreicht wurde, hat uns großen Auftrieb gegeben. Der beigelegte Haushaltsplan berücksichtigt, dass wir weiterhin sehr knapp kalkulieren müssen.

### **2 Die Hauptarbeit**

haben wir in vier Bereiche gegliedert:

- Gewaltfreie Gesellschaft
- Bildungsarbeit
- Pazifismus und Militärkritik
- Gewaltfreie Intervention

Dazu kommt als fünfter Bereich natürlich ‚Verein und Verwaltung‘.

#### **2.1 Bereich Gewaltfreie Gesellschaft**

Teilnahme am Deutschen Präventionstag in Stuttgart im Mai 2004 mit einem eigenen Stand und zwei MitarbeiterInnen. Hier haben wir mit dem BSV-VB Kooperationsprojekt "Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang" gemeinsam einen Stand betreut. Wir hatten phasenweise sehr guten Zulauf an unserem Stand und es haben sich viele fruchtbare Gespräche und viele interessante Kontakte ergeben. Auch im Jahr 2005 werden wir am 10. Deutschen Präventionstag vom 6.-7.6. in Hannover teilnehmen. Ein Besuch an unserem Stand lohnt sich.

#### „Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang“

Das Projekt „Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang“ (KKK) hat sich auch im vergangenen Jahr erfolgreich weiterentwickelt.

In vier MultiplikatorInnen-Fortbildungen –in Vlotho, Bad Sassendorf, Velbert und Dortmund- wurden ca. 80 Personen aus unterschiedlichen Berufszusammenhängen in konstruktiver Konfliktbearbeitung ausgebildet. Die Fortbildungen richten sich an Menschen, die in ihrer Kommune ein Netzwerk zur kreativen Konfliktbearbeitung initiieren möchten und besonders an Verantwortliche aus den Bereichen der Jugendhilfe, Sozialarbeit, Verwaltung und angrenzenden Bereichen.

Darüber hinaus fanden 10 kürzere Fortbildungen und Vertiefungstage statt, sowie zahlreiche Beratungen und Praxisbegleitung vor Ort in den Kommunen. Auf diese Weise wurden MultiplikatorInnen vor Ort unterstützt, Konflikte lösungsorientiert zu analysieren und kooperative Handlungsstrategien zu entwerfen und umzusetzen.

Dank der Förderung unserer Arbeit durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) in NRW konnte Ende letzten Jahres auch die Evaluation unserer Arbeit

begonnen werden. Kooperationspartner ist dabei das ARPOS-Institut aus Bielefeld. Mittlerweise liegt die erste Auswertung einer TeilnehmerInnenbefragung vor, die unter anderem zeigt, dass die TeilnehmerInnen mit der Fortbildung sehr zufrieden sind und ein hoher Prozentsatz die erworbenen Kompetenzen in das eigene Berufsfeld integriert.

Auf der politischen Ebene arbeiten wir unter anderem daran, die „Konstruktive Konfliktbearbeitung“ kommunalpolitisch zu etablieren, z.B. durch eine Verankerung dieses Anliegens im Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen.

#### Neue 10-tägige Fortbildungen im Jahr 2005

Auch im nächsten Jahr rechnen wir mit einer Förderung durch das Land NRW und führen weitere 10-tägige KKK-Fortbildung durch. So sind bereits Fortbildungen geplant in Vlotho, Bad Sassendorf und Lübbecke (Beginn Anfang März bzw. Anfang Mai `05). Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

Mitarbeit und Organisation von lokalen Aktionen (u.a. Unterschriften-Sammlung) mit verschiedenen Themen, u.a. Benennung eines Weges nach einem Kriegsdienstverweigerer, Bündnis gegen Gewalt und rechtsradikale Propaganda und weitere Hilfestellungen.

Mehrere Vorstandsmitglieder und MitarbeiterInnen nahmen für den BSV an Tagungen bzw. Aktionsplanungsstreffen der deutschen Friedensbewegung (Kooperation für den Frieden, Kasseler Friedensratschlag, Demovorbereitungen, Sozialforum 2005, etc.) teil.

## **2.2 Bereich Bildung**

Bildungsserver: Erneut wurde das Design des Servers auf einen aktuellen Stand gebracht - [www.learnline.nrw.de/angebote/konfliktkultur](http://www.learnline.nrw.de/angebote/konfliktkultur). Die thematischen Bereiche wurden neu strukturiert. Insbesondere Hinweise auf Weiterbildungen im Bereich konstruktiver Konfliktbearbeitung werden aktuell gepflegt. Endlich begonnen hat die inhaltliche Gestaltung des informativen Teils zum Thema Gewaltfreiheit. Gesucht werden AutorInnen, die über Personen, die für die gewaltfreie Bewegung von Bedeutung sind oder waren fundierte Artikel schreiben.

#### Entwicklung eines ersten Konzepts für „Voll Klasse“

Im Mittelpunkt des Projektes steht eine 5tägige Klassenfahrt mit dem Ziel, soziales Lernen zu fördern und im Klassenverband einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu lernen und einzuüben. Das Projekt ist darauf angelegt, Nachhaltigkeit im Schulalltag zu erzeugen. Durch eine Vor- und Nachbereitungsphase mit den SchülerInnen, LehrerInnen und gegebenenfalls auch den Eltern bietet es gute Möglichkeiten, die Kommunikations- und Konfliktkultur in der Schule und im Idealfall auch zu Hause, langfristig konstruktiv zu verändern.

Das Gesamtkonzept ist ähnlich konzipiert wie die Streitschlichtungskonzepte. Es stellt ein Baukastensystem für die ganze Schule dar. Deshalb soll die Idee zunächst in der Gesamtkonferenz der Schule vorgestellt werden, um die Idee der Konfliktaustragung nicht zu einem Thema von nur einer Klasse zu machen, sondern sie als einen Teil in der Schulkultur zu verankern.

Die konkreten Inhalte der Klassenfahrt werden mit den LehrerInnen und den SchülerInnen in Vorgesprächen vereinbart. Das Programm wird den gruppenspezifischen Prozessen angepasst und für jede Klasse neu entworfen.

Projektverantwortliche sind die BSV Vorstandsfrau Anja Stiel und Traute Harms. Beide TrainerInnen verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Streitschlichtung, Mediation und im Umgang mit Konflikten. Sie werden mit Hilfe des BSV das Projekt koordinieren und durchführen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des BSV, wir leiten ihre Anfrage dann weiter.

Streitschlichtungskongress 2004: Der BSV veranstaltete den zweiten bundesweiten Streitschlichtungskongress im Landesinstitut für Schule in Soest. Der Kongress wurde zusammen mit bewährten und neuen KooperationspartnerInnen organisiert: Stiftung Mitarbeit, Bildungswerk Umbruch, Thomas-Morus-Akademie, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, fairaend – Praxis für Konfliktberatung und Bundesverband Mediation. Standen im Kongress 2003 die Streitschlichter selbst im Mittelpunkt, tagten dieses Jahr die Ausbilder, d.h. Lehrer, Sozialpädagogen, Mediatoren und Jugendmitarbeiter. Der Kongress wurde von Detlef Beck eröffnet. Er machte deutlich, dass es zur Etablierung einer guten

Konflikt- oder Streitkultur in der Schule nicht ausreicht, einige wenige Konfliktvermittler auszubilden. Notwendig seien konstruktive Formen einer Konfliktaustragung - d.h. Streiten ohne Gewalt einzusetzen - schon von der ersten Klasse an zu trainieren. Genauso bedeutsam sei, dass beispielhafte Formen gute Konfliktbearbeitung auch von den Erwachsenen vorgelebt werden müssen, das Verfahren der Mediation (Konfliktvermittlung durch einen unparteiischen Dritten) vor den Lehrerzimmern deshalb nicht halt machen dürfe. Wichtige Themen des Kongresses waren neben der kritischen Diskussion ethischer Grundfragen der aktuellen Konfliktschlichtungsmodelle durch Professor Andreas Lob-Hüdepohl aus Berlin, das Thema Mobbing in der Schule und Konfliktkompetenzprogramm für alle Schüler und Schülerinnen. Der BSV beginnt nun mit der Vorbereitung des dritten bundesweiten Streitschlichtungskongresses 2005, zu dem dann wieder Schüler und Schülerinnen aus allen Bundesländern eingeladen werden sollen und für dessen Finanzierung ein Antrag beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestellt wurde. Aktuelle Informationen bitte unter [ww.streitschlichtungskongress.de](http://ww.streitschlichtungskongress.de)

Elternarbeit: Aufgrund der großen Projekte Streitschlichtungskongress und Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang konnte der Bereich von Elterntrainings nicht ausgebaut werden. Weiterhin werden jedoch auf Nachfrage Elternseminare und Elternabende in Schulen und neu auch in Kirchengemeinden durchgeführt.

No-Blame-Approach: Im Rahmen des Projektes „Konstruktive Konfliktbearbeitung im Kommunalen Zusammenhang“ entwickelten Heike Blum (fairaend – Praxis für Konfliktberatung) und Detlef Beck einen zunehmend mehr und mehr gefragten Workshop zur Intervention in akuten Mobbing-Fällen in Schulen. Der No-Blame-Approach wurde in England entwickelt. Weitere Informationen sind zu finden unter [www.konstruktive-konfliktbearbeitung.de](http://www.konstruktive-konfliktbearbeitung.de)

Trainings zu den Themen Gewalt/Gewaltfreiheit, Zivilcourage, Konstruktive Konfliktlösung, Gewaltprävention, u.a. in Luxemburg, Wittingen in Niedersachsen und im Odenwaldkreis in Baden-Württemberg.

## **2.3 Bereich Pazifismus und Militärkritik**

### Herbsttagung 2004

Gemeinsam mit dem deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, dem Friedensausschuss der Quäker, der Arbeitsstelle Eine Welt der ev. Kirche Sachsen-Anhalt und dem Friedenskreis Halle luden wir zu einer Herbsttagung nach Magdeburg ein. Ca. 50 Teilnehmende aus ganz Deutschland und darüber hinaus arbeiteten zu dem Thema „Pazifismus heute – Gewaltfreiheit angesichts von Krisen und Kriegen“. Den Eröffnungsvortrag hielt der französische Philosoph Prof. Jean-Marie Müller. Arbeitsgruppen, die in zwei Durchläufen mit verschiedenen Teilnehmenden tagten, wurden von Christine Schweitzer (zur „humanitären Intervention“), Colin Archer (zur Rolle der UNO), Uli Hahn (zum Internationalen Strafgerichtshof), Kathrin Vogler (zu aktuellen politischen Möglichkeiten) und Berthold Keunecke (zur Relevanz ethischer Fragestellungen) angeboten.

Inhaltlich: Es wurde sehr grundlegend gearbeitet, fundierte Kritik an der Umdeutung militärischer Gewalt zu einer „humanitären Aktion“ und an der Nichtbeachtung gewaltfreier Möglichkeiten in der aktuellen Politik wurde geübt. Eine Schlusserklärung, die auf die Festschreibung hoher ethischer Werte zielte, konnten nicht im Konsens verabschiedet werden.

Der Vorstand plant, alle 2 Jahre eine gemeinsame Tagung mit dem Versöhnungsbund durchzuführen.

### Studententag „Soziale Verteidigung“

Unter Moderation von Christine Schweitzer und Barbara Müller soll auf Anregung des Bundesausschusses im April ein Studententag stattfinden, um Aufgaben zur Aktualisierung des Konzeptes der SV zu beschreiben. Es wird ein Fachgespräch geplant, in dem Fragestellungen von denen deutscher Friedensbewegung bis hin zur Internationalen Politik – also SV im Bereich Terrorismus oder als Schutz vor imperialistischen Kriegen – aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und könnten dem BSV ein neues Arbeitsgebiet eröffnen.

### Kooperation für den Frieden

Der BSV beteiligte sich auch 2004 aktiv an der Arbeit der Kooperation für den Frieden. Die Ende 2004 von der Kooperation verabschiedeten Friedenspolitischen Richtlinien haben wir als Rundbrief veröffentlicht und über den Kreis unserer Mitglieder und InteressentInnen hinaus in großer Zahl verbreitet. Kathrin Vogler wurde von der Vollversammlung der Kooperation 2004 für ein weiteres Jahr als Sprecherin gewählt. Bei Tagungen und Konferenzen der Kooperation sind meist mehrere haupt- und ehrenamtli-

che MitarbeiterInnen des BSV aktiv mit Beiträgen und Moderationsaufgaben beteiligt. Bei der Strategiekonferenz der Kooperation im Januar 2005 war der BSV mit einem Infostand vertreten.

David Seidel und Bernhard Nolz haben den BSV beim Friedenspolitischen Ratschlag in Kassel 2004 vertreten und dort einen Infostand gemacht.

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung waren auch 2004 bei verschiedenen lokalen Veranstaltungen als ReferentInnen eingeladen. Themen waren u.a. die Militarisierung der EU, die Friedenspolitischen Richtlinien und die Soziale Verteidigung.

## **2.4 Bereich Gewaltfreie Intervention**

Derzeit konzentriert sich die Arbeit des BSV in diesem Bereich auf die zwei Felder Nonviolent Peaceforce und gewaltfreie Intervention im Konflikt Palästina/Israel.

### Israel/Palästina - Stipendien

In diesem Jahr trug die intensive denkende und planende Vorarbeit unserer Arbeitsgruppe Israel/Palästina vielfältige Früchte. Gleich mehrere Projekte konnten wir erfolgreich durchführen.

Im Februar starteten zwei Stipendiaten des BSV (ein Israeli und ein Palästinenser) die Ausbildung zur Friedensfachkraft beim ForumZFD. Dank finanzieller und praktischer Unterstützung durch das Friedensbüro Braunschweig und die Gruppe Ökopax Würzburg konnten wir beiden die Kursgebühren sowie einen Teil der weiteren Kosten finanzieren. Trotz massiver Probleme und Konflikte im Kurs konnten beide ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und arbeiten derzeit zuhause neue Projekte aus, in denen sie das Gelernte anwenden können.

### Jahalin-Projekt

Ende des Jahres konnte unsere Friedensfachkraft Anna Crummenerl endlich im Rahmen des ZFD-Projekts ausreisen, das wir in Kooperation mit dem ForumZFD bei den Jahalin-Beduinen durchführen. Da wir fast ein Jahr auf die staatliche Finanzierung warten mussten, baten wir in der Zwischenzeit um Spenden für die Finanzierung der Arbeit von Anna Crummenerl. Von der großartigen Resonanz waren wir positiv überrascht. Annas Ausreise erfolgte zu einem Zeitpunkt, an dem die Gemeinschaft der Jahalin von großen Herausforderungen steht. Während einige Familien inzwischen von den israelischen Behörden Baugenehmigungen erhalten haben, wurden anderen die Behausungen vom Militär zerstört und die BewohnerInnen vertrieben. Unter diesen Bedingungen versuchen Anna und die sie unterstützenden Freiwilligen, Solidarität und Zusammenhalt zwischen den Familien zu fördern und den Aufbau eines Gemeinwesens zu unterstützen. Seit dem vergangenen Sommer gibt es eine Gruppe israelischer Freiwilliger, die trotz vieler Schwierigkeiten und Zumutungen mit Anna im Camp Jugend- und Frauenprojekte anleiten. Ein Unterstützungsbüro für das ZFD-Projekt wurde eingerichtet, das bereits eine Homepage erstellt hat ([www.jahalin.net](http://www.jahalin.net)). Zumindest einige Teile der Seite sollen auch auf Englisch, Hebräisch und Arabisch erscheinen. Eine Vortragsreise von Anna Crummenerl wird in Kürze stattfinden, eine Ausstellung ist nach dem ersten Projektbesuch geplant.

### Schultour „Grenzen überwinden“

Im November 2004 haben wir mit zwei Aktiven der Initiative Breaking Barriers aus Palästina/Israel Veranstaltungen in 11 nordrhein-westfälischen Schulen durchgeführt. Diese Initiative organisiert Dialogseminare für israelische und palästinensische Jugendliche, die sie wegen der aktuellen Lage vorwiegend im Ausland durchführt. Sie werden dabei unterstützt von der Aktion „Ferien vom Krieg“ des Komitees für Grundrechte und Demokratie.

Shiry-Lee Price und Khaldoun Fraijat berichteten den deutschen Schülerinnen und Schülern von ihrem Leben unter den Bedingungen von Krieg, Terror und Besatzung, von den Folgen des Mauerbaus für die PalästinenserInnen und von ihrem Wunsch nach und ihren Aktionen für Frieden. Alle beteiligten haben diese Aktion als sehr erfolgreich ausgewertet und wünschen sich eine Wiederholung – eventuell mit einer größeren ReferentInnengruppe.

### Stopp the Wall in Palestine

Der BSV ist der Kampagne gegen den Mauerbau in Palästina beigetreten und hat die internationale Konferenz in Köln im Mai 2005 unterstützt. Verschiedene Mitglieder und auch unser israelischer Stipendiat Lael Kline haben an der Konferenz teilgenommen.

Alle Aktivitäten im Bereich Gewaltfreie Intervention Israel/Palästina wurden von Dr. Barbara Müller vom IFGK wissenschaftlich begleitet und unterstützt. Insbesondere haben wir von ihr wertvolle Planungs- und Auswertungsinstrumente vermittelt bekommen, die eine wirkungsvolle und zielführende Verlaufskontrolle ermöglichen.

Im wissenschaftlichen Beirat der Akademie für Konflikttransformation (früher AG Qualifizierung), Bonn, arbeiten Bernhard Nolz und Kerstin Bunte für den BSV mit.

### Nonviolent Peaceforce

Nach vielfältigen Unterstützungen bei der Rekrutierung und dem Aufbau des Pilot-Projektes in Sri Lanka hat sich die deutsche Arbeitsgruppe der Nonviolent Peaceforce die Aufgabe gesetzt, eine deutschlandweite Öffentlichkeitskampagne zu starten. Unser Ziel ist es Nonviolent Peaceforce auch in Deutschland bekannter zu machen und der Öffentlichkeit zu zeigen, dass es eine Alternative zur wachsenden Militarisierung der Politik gibt. Nur die Suche nach gewaltfreien Konfliktlösungen kann die Basis für Entwicklung und Demokratie sein – also für eine friedliche Welt von morgen. Wir wollen mit der Öffentlichkeitsarbeit auch ein Gegengewicht gegen die einseitigen Medienbilder über Konfliktregionen setzen, die nur über Kampfhandlungen und Gewalt berichten. Es ist wichtig, gerade auch für junge Leute, Perspektiven zu zeigen und das sich ein Engagement für den Frieden lohnt. Mit der Unterstützung der Bingo-Lotto Stiftung Niedersachsen und der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung konnten wir anfangen. Wir haben einen sehr engagierten Partner in dem Göttinger Institut für angewandte Kulturforschung gefunden.

## **2.5 Verein und Verwaltung**

### Bemühungen um neue Vorstandsmitglieder:

Unser Wunsch, dass sich interessierte Personen mit einem zeitlichen Vorlauf auf die Aufgaben im Vorstand und als Vorsitzende vorbereiten können, möchten wir hiermit noch einmal bekräftigen. Vielleicht bringt ja die kommende Mitgliederversammlung vom 4.-6.3.2005 eine Findungskommission bzw. mehrere Interessierte ans Licht?

### MitarbeiterInnen

Wir werden im Mai einen Mitarbeiterwechsel haben. Peter Betz wird sich aus gesundheitlichen Gründen aus der hauptamtlichen Arbeit im BSV verabschieden. Der Vorstand und das MitarbeiterInnenteam haben sich auf einen Nachfolger geeinigt und sind froh, Mitte Mai Björn Kunter als neues Team-Mitglied mit einem ähnlichen Stellenzuschnitt wie Peter Betz begrüßen zu dürfen.

### Freiwillige

Weiterhin dürfen wir noch berichten von dem fantastischen Team der Freiwilligen, die uns im Augenblick unterstützen:

Verena Brüer hat eine intensive Recherche zu „Soziale Verteidigung heute“ erstellt. Mit dieser Grundlage wird die Diskussion um „Soziale Verteidigung heute“, die wir im April in Hannover mit führenden Kapazitäten im Rahmen eines Studentages führen werden, sicher einige weiterführende Ergebnisse haben.... Danke.

David Seidel macht ein einjähriges Praktikum und hat seine Tätigkeit auf den Bereich Israel/Palästina ausgerichtet. Er unterstützt den BSV und besonders Kathrin Vogler in ihrem Büro in Emsdetten mit voller Power. Er war hauptverantwortlich für die Durchführung der Schultour, schreibt Artikel, tütet Briefe ein.... Danke.

Meike Roos ist seit Oktober 2004 im BSV Büro und ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ihr Hauptfokus sind Projekte mit Jugendlichen. Sie arbeitet intensiv an der Entwicklung neuer Projekte im Bereich Gewaltfreie Aktion und Trainings mit, sie arbeitet intensiv in der Öffentlichkeitsarbeitskampagne der Nonviolent Peaceforce mit und macht die kompletten Bestellungen des BSV, allgemeine Bürotätigkeiten..... Danke.

### **3 Medien-Arbeit und Veröffentlichungen**

#### **3.1. Elektronische Veröffentlichungen**

Unsere Homepage wird interaktiver. So nutzen wir zum Beispiel die Möglichkeiten des Mediums mit dem „Baum der positiven gewaltfreien Erfahrungen“, welcher durch die Beteiligung vieler wächst und blüht. Insgesamt könnten wir aber noch besser und aktueller werden. So planen wir auch kleine Filmchen (Trailer) und Präsentationen ins Netz zu stellen. Wir haben einen durchschnittlichen Datenumsatz im Monat von ca. 40 mb gehabt. Das entspricht ca. 1000 BesucherInnen pro Monat.

Herausgabe eines monatlichen Newsletters für Mitglieder und FreundInnen. 191 Menschen haben diesen Newsletter im Jahr 04 bezogen. Der Newsletter erscheint etwa monatlich, bei Bedarf öfter. Er informiert über die Arbeit des BSV und bietet auch Nachrichten aus der internationalen gewaltfreien Bewegung. Der Newsletter soll die "Mitgliederbindung" stärken und Mitglieder zur verstärkten Mitarbeit einladen. Und natürlich hoffen wir, dass unsere Mitglieder den Newsletter weiterverschicken und so für den BSV werben. Der Newsletter wird in enger Absprache mit der BSV Geschäftsstelle zusammengestellt von Kai-Uwe Dosch, vielen lieben Dank dafür.

Die Beteiligung an unserem Diskussionsforum [bsv-diskussionsforum-subscribe@yahoogroups.com](mailto:bsv-diskussionsforum-subscribe@yahoogroups.com) schwankt stark. Das Positive daran: man wird nicht mit Mails teilweise privaten Charakters „zugeschüttet“, wie auf mancher anderen Liste, sondern erhält nur das, was die anderen Listenmitglieder für wirklich diskussionswürdig halten. Der Nachteil: nur ein recht kleiner Teil unserer Mitglieder beteiligt sich hier, unseren Anspruch, hiermit ein Instrument der Basisdemokratie zu haben, kann das Forum so nur bedingt einlösen.

#### **3.2. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit**

Es sind ca. einmal im Monat Presseerklärungen (sie finden diese Presseerklärungen in unserem Internetangebot) zu jeweils aktuellen Themen, gelegentlich in Kooperation mit dem internationalen Versöhnungsbund, deutscher Zweig, herausgegeben worden, u.a. zu folgenden Themen:

14.12.2004 Veranstaltungsankündigung Nonviolent Peaceforce - 20.10.2004 "Gewaltfrei gegen Krieg" - 20.09.2004 Friedens-Parade in Washington D.C. - 02.09.2004 Kein Ende der Gewalt? - 22.06.2004 Geld für Gesundheit statt für Krieg! - 17.06.2004 Europäische Initiative aus der Zivilgesellschaft - 26.04.2004 Gewaltfreien Protest brutal niedergeschlagen - 23.03.2004 Für Dialog und Verständigung - 17.03.2004 BSV goes Ramstein. Alle diese Presseerklärungen sind im Internet einzusehen oder über die Geschäftsstelle zu beziehen.

#### **3.3 Veröffentlichungen gedruckter Art**

Kernstück unserer Öffentlichkeitsarbeit ist unser Rundbrief „Soziale Verteidigung“, der vier Mal im Jahr kostenlos an einen Verteiler von 6130 Personen und Institutionen verschickt und darüber hinaus bei vielen Gelegenheiten verteilt wird. Im vergangenen Jahr haben wir ein wenig mit dem Layout und den Inhalten experimentiert, was bei vielen, aber nicht bei allen LeserInnen auf Begeisterung gestoßen ist. Ziel der „Renovierung“ war, die Attraktivität des Rundbriefs auch für jüngere LeserInnen zu erhöhen und durch mehr Bilder unsere Arbeit anschaulicher darzustellen. Schließlich haben wir uns auf einen Zwischenweg geeinigt, der auf den beiden Außenseiten vierfarbig, auf den sechs Innenseiten weiterhin schwarz-weiß daher kommt. Auf den farbigen Außenseiten haben wir so auch die Möglichkeit, Farbbilder etwa vom Streitschlichtungskongress oder von der Magdeburger Tagung zu veröffentlichen. Bei acht Seiten müssen wir uns natürlich was die Inhalte angeht, stark beschränken. Hierbei haben alle Themen Vorrang, die unmittelbar aus unserer Arbeit kommen. Wenn dies noch Platz lässt, informieren wir auch über Themen, Materialien und Termine befreundeter Organisationen.

#### **BSV-Hintergrund- und Diskussionspapiere andere Veröffentlichungen:**

Informationsmacht oder -ohnmacht? Die Instrumentalisierung von Genderstrukturen im Krieg von Elvi Claßen,

Wer kennt sie nicht, die Bilder von weinenden Müttern, von Flüchtlingsfrauen mit Kinderwagen oder von tief verschleierten Frauen, die geduldig um Lebensmittel anstehen, welche die US-Soldaten verteilen. Noch immer gelten Frauen und Kinder den Medien als "Vorzeige-Opfer", werden sie instrumentalisiert zur geistig-moralischen Kriegsvorbereitung. Doch auch in anderen Rollen treten Frauen im großen

Schauspiel "Informationskrieg" auf: Als Feindbild, als Heldin, als Reporterin oder als Managerin des Krieges. Diese Rollen und ihre Darstellung in der (Kriegs-)Berichterstattung untersucht die Medienwissenschaftlerin Elvi Claßen in einem neuen Hintergrund-Papier des BSV. Sie legt dar, wie sich Genderstrukturen in den Informationskriegsstrategien der US-Regierung darstellen und was sich in den vergangenen Jahren hier verändert hat. Denn womit könnte man die Werbung für den Krieg jeweils besser illustrieren als mit Geschichten über die Schwächsten, Frauen und Kinder, zu deren Rettung, Befreiung etc. man sich vorgeblich aufmacht? Wie das offiziell verordnete Image eines Krieges entsteht, wer es generiert und wie wir unsere eigene Informationsmacht nutzen können, um für gewaltfreie, nicht-militärische Konfliktlösungen zu werben, wird anhand von Beispielen von 1945 bis heute skizziert und mit vielen Bildern illustriert. BSV Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 15, Februar 2004, 25 Seiten, 2.50 EUR, ISSN-Nr. 1439-2011

Dokumentation Streitschlichtungskongress 2003: Auf 126 Seiten wurde der Streitschlichtungskongress 2003, den der BSV zusammen mit der Stiftung Mitarbeit und Bildungswerk Umbruch durchführte, von Detlef Beck dokumentiert. Über 500 wollten kommen, aber nur 135 StreitschlichterInnen und 35 MultiplikatorInnen konnten teilnehmen. Die Dokumentation beschreibt nicht nur den Ablauf, sondern informiert insbesondere detailliert über die Abläufe der Trainings-Workshops und die Erfahrungen der StreitschlichterInnen. Zusätzlich enthält die Dokumentation Material für StreitschlichterAusbildungen und Kontaktadressen zu TrainerInnen. In einem Resümee werden wesentliche Elemente erfolgreicher Streitschlichtungsprogramme in Schulen zusammengefasst. BSV Hintergrund und Diskussionspapier Nr. 16, 5,00 Euro ISSN-Nr. 1439-2011

#### Grenzen überwinden

Menschen aus Palästina und Israel suchen Wege des Friedens, Unterrichtsmaterial für die SEK II. Für eine Schul-Rundreise mit israelischen und palästinensischen Referenten in NRW wurde diese Mappe mit Dokumenten und Anregungen zur Bearbeitung im Schulunterricht der Sekundarstufe II entwickelt. Sie legt den besonderen Focus auf Verständigung, Begegnung und Friedensarbeit im Kontext des Nahost-Konflikts. Einzelne Texte sind auch auf Englisch enthalten. Jeder Mappe beigelegt ist eine DVD mit dem Film "Behind the fence", von Keren Asaf und Yoav Tal, Palästina 2003, mit englischen Untertiteln. Der Film zeigt den gewaltfreien Widerstand von Israelis und Palästinensern gegen den Bau der Sperranlagen im Westjordanland. 48 Seiten und eine DVD im Eckspanner. Der Reinerlös dieser Mappe geht an die Jugend-Initiative "Breaking Barriers" (Palästina/Israel). BSV Hintergrund- und Diskussionspapier Nr. 17, Oktober 2004, 48 Seiten, 12,80 Euro, ISSN-Nr. 1439-2011

Die Zeitung „Forum Pazifismus“: ist aus der Zusammenarbeit von DFG-VK und Versöhnungsbund entstanden – sie ersetzt die Fachzeitschriften Gewaltfreie Aktion und  $\frac{3}{4}$ . Wir sind seit der Nr. IV/ 04 als Mitherausgeber dabei, weil diese Zeitschrift unseren Bereich direkt betrifft. Unser Beitrag besteht dabei in der inhaltlichen Zuarbeit und in der Werbung für das Blatt in unseren Publikationen. Unsere Mitglieder erhalten die Zeitschrift zum vergünstigten Abopreis von 18 Euro im Jahr.

## **4      Arbeits-Schwerpunkte in der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr**

Die MitarbeiterInnen in der Mindener Geschäftsstelle haben Teilzeit-Verträge mit unterschiedlichen Wochen-Stundenzahlen. Neu dazu gekommen ist im September David Seidel und im Oktober Meike Roos. Die einzelnen MitarbeiterInnen haben unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte:

#### Detlef Beck (19,25 Wochenstunden):

Projekte, Workshops und Seminare zu den Themen Gewalt/Gewaltfreiheit, Zivilcourage, Konstruktive Konfliktlösung, Mediation, Gewaltprävention; Gewaltpräventionsprojekte im Schul- und Jugendbereich, Betreuung und Weiterentwicklung des Patenbereiches "Konstruktive Konfliktkultur" im Bildungsserver des Landes NRW, Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen; Publikationen; einzelne Aufgaben der allgemeinen Geschäftsführung.

#### Peter Betz (19,25 Wochenstunden):

Allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Mitarbeit bei Rundbrief, Newsletter etc. und allgemeine politische Arbeit

#### Sine Kranich (30 Wochenstunden):

Finanz- und Personalverwaltung, Konto- und Buchführung, allgemeine BSV Tätigkeiten

Meike Roos ab Oktober 2005 - (30 Wochenstunden)

Mitarbeit Nonviolent Peaceforce, Jugendprojekte, Bildungsprojekte, Abwicklung von Bestellungen, Führen von Termin- und Veranstaltungslisten, Ablage, allgemeine Büroarbeiten

Armin Torbecke (19,25 Wochenstunden)

Organisationsreferent des Projektes „Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang“: Das beinhaltet Kommunikation und Koordinierung der Aufgaben der einzelnen Projektbeteiligten (Durchführung von Fachseminaren), Koordinierung der Trainerteams, Gespräche mit und Reisen zum Ministerium, Gespräche mit Kommunen, Besuche der Seminare, Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Fachtagungen, Workshops), organisatorische Aufgaben innerhalb der Planungs- und Steuerungsgruppe, sowie die Abrechnung und Finanzplanung des Projektes.

Kathrin Vogler (19,25 Wochenstunden):

Arbeitsbereiche: Allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Pazifismus und Militärkritik, Gewaltfreie Intervention.

David Seidel (30 Wochenstunden)

Mitarbeit in den Bereichen gewaltfreie Intervention mit Schwerpunkt Palästina/Israel sowie Pazifismus und Militärkritik, praktische Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen (z.B. Infostände...)

(David und Kathrin sind vorwiegend über unser „Zweigbüro“ in Emsdetten zu erreichen: 02572-8092366, E-Mail k.vogler@gmx.de)

## **5 Der BSV ist Mitglied in folgenden Organisationen:**

European Network for Civil Services / EN.CPS, Alkmaar/Niederlande

ForumZFD, Bonn,

Netzwerk Friedenskooperative, Bonn,

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Helsinki Citizens' Assembly, Dt. Zweig, Bonn

Nonviolent Peaceforce

Kooperation für den Frieden

## **6 Arbeitsorganisation und Zusammenarbeit**

### **6.1. Allgemein und intern**

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Berichtszeitraum zu einem harmonisch arbeitenden Gremium zusammen gefunden, in das auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle integriert sind. Das gilt auch für die Praktikantinnen und Praktikanten. Die Bereitschaft aller zur konstruktiven Zusammenarbeit prägt die Arbeit nach innen und das Erscheinungsbild des BSV nach außen. Dieses Arbeitsklima macht es allen Beteiligten möglich, zum Einen an der gemeinsamen Sache mit zu wirken, zum Anderen die persönlichen Kompetenzen einbringen zu können.

Die Zusammenarbeit von Vorstands- und Geschäftsstellen-Mitgliedern realisiert sich in Vorstandssitzungen und Telefonkonferenzen. Beide Kommunikationsformen wissen wir inzwischen zu handhaben und zu schätzen. Darüber hinaus erweist sich die Tragfähigkeit der Zusammenarbeit in der Gestaltung von BSV-Tagungen und Konferenzen. Zur Festigung der Zusammenarbeit trägt auch bei, dass auf den Treffen der Friedensbewegung oder der Sozialen Bewegungen (z.B. Kooperation für den Frieden, Kasseler Friedensratschlag, Sozialforum in Deutschland) meist mehrere BSV-Mitglieder vertreten sind. Eine weitere Konsolidierung der inhaltlichen Arbeit erwarten wir von dem BSV-Studentag Soziale Verteidigung (15./16.04.05). Zukünftig erscheint es notwendig, die Repräsentanz von Vorstandsmitgliedern in einigen der BSV-AGs zu verstärken.

Als kompetenten Moderator und Mediator wissen wir den BSV-Geschäftsführer Peter Betz zu schätzen. Wir bedauern es sehr, dass Peter im Mai 2005 aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit



beim BSV beenden wird. Über sein Wirken für den BSV wird auf der offiziellen Verabschiedung noch mehr zu sagen sein.

Der Vorstand hat sich für Björn Kunter als neuen Geschäftsführer ausgesprochen.

### **Leitbild**

Der Organisationsentwicklungsprozess, über den wir schon berichtet haben, hat uns dazu angeregt, an einem Leitbild zu arbeiten. Dieser Prozess wurde von Vorstand und Geschäftsstelle gemeinsam getragen. Das Ergebnis ist im letzten Rundbrief nachzulesen gewesen. Es soll uns und vor allem auch Außenstehenden ein Bild geben von dem, was uns in unserem Verband wichtig ist. Die Mitgliederversammlung wird gebeten, dieses Leitbild so anzunehmen.

### **Trägerorganisationen**

Die Gründungs-Trägerorganisation Ohne Rüstung Leben ist von ihrem Status als Trägerorganisation zurückgetreten. Sie können sich nicht dieser Rolle entsprechend einbringen und möchten deshalb ihre Trägerschaft in eine Mitgliedschaft umwandeln. Zuvor schon hatte sich der Friedensausschuss der Quäker nach intensiven internen Diskussionen aus der Trägerschaft des BSV verabschiedet. Vorstand und BA haben das mit Bedauern zur Kenntnis genommen und daraufhin die Frage der Funktion der Trägerorganisationen diskutiert, die auch in der Organisationsentwicklung kritisch beleuchtet wurde. Beim BA im November gab es unterschiedliche Stimmen zur Notwendigkeit eines Unterschiedes zwischen „Träger-“ und „Mitgliedsorganisation“. Deswegen haben wir uns entschieden, diese Frage bis zur MV 2006 mit allen Trägerorganisationen so intensiv auszudiskutieren, dass wir dort evtl. notwendige Satzungsänderungen in größtmöglichem Konsens vornehmen können. Auch der BA, der bisher dem Austausch mit und unter den Trägerorganisationen dienen soll, müsste dann mit neuem Leben gefüllt werden..

## **6.1. Bundesausschuss**

Der Bundesausschuss 2004 fand in der Kommune Niederkaufungen in der Nähe von Kassel statt. Die Beteiligung aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle war gut, von den Trägerorganisationen waren nur wenige vertreten. Wir nutzten die Gelegenheit, die ReferentInnen der Schultour „Grenzen überwinden“ kennen zu lernen und mit ihnen über die Zusammenarbeit zu sprechen. Außerdem sprachen wir über das Leitbild und die Frage der Trägerorganisationen (s.o.).

## **7 Perspektiven der Weiterarbeit**

Für das begonnene Jahr 2005 wollen wir die positiven Ansätze der letzten Jahre fortführen und weiterentwickeln. In der Bildungsarbeit werden die bisherigen Vorhaben teilweise mit neuen Akzentsetzungen fortgeführt. Die Arbeit in den oben genannten Feldern - an der Entwicklung von gewaltfreier Intervention, am Zivilen Friedensdienst, in der Ausbildung in Ziviler Konfliktbearbeitung und zum Thema 'Militärkritik' wird fortgesetzt. Inwieweit das Fachgespräch zur SV neue Arbeitsvorhaben anstößt, wird sich zeigen.

Falls sich MitstreiterInnen - etwa im Rahmen der Jahrestagung und in befreundeten Organisationen - finden lassen (einen Alleingang planen wir nicht), könnte die Kampagne der deutschen Unterstützungsgruppe für die konkrete Ausgestaltung der Nonviolent Peaceforce künftig etwas größeren Raum einnehmen.

Wir sehen die laufende, interne Diskussion über unsere Aufgaben als Teil einer nach vorn offenen, langfristigen Strategie-Klärung. Dabei kommt es uns - wie schon früher beschrieben - darauf an, in unserer nach wie vor militarisierten Denk- und Handlungswelt dazu beizutragen, den Vorrang zivilgesellschaftlicher, gewaltfreier Verhaltensweisen und Maßstäbe zu fördern, und uns als politisch kreativer Verband zu erweisen, der in seiner Praxis glaubwürdig den unauflösbaren Zusammenhang von antimilitaristischer und konstruktiv-aufbauender Arbeit konkretisieren und aufzeigen kann.

Wir suchen und finden den Kontakt zu anderen Gruppen und Bewegungen und stellen unsere Arbeit zur Diskussion, zum Beispiel beim Ev. Kirchentag in Hannover, beim ersten deutschen Sozialforum in Erfurt oder bei Aktionen von Friedensbewegungen.

Für den Vorstand und die MitarbeiterInnen Januar 2005